

04.02.2021 08:02 Uhr

Zwei Aussichtspunkte an der Friedensburg

Mit dem Baubeschluss haben Stadträte in Radebeul grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Damit entsteht ein neuer Wanderweg durch die Weinberge.



Die bereits vor einigen Jahren neugebaute Weinbergterrasse zur Friedensburg ist Teil des Wanderweges. An ihrem oberen Ende wird eine der beiden Plattformen gebaut. © Norbert Millauer

Von Silvio Kuhnert

2 Min. Lesedauer

Radebeul. Noch in diesem Jahr entsteht ein neuer Aussichtspunkt samt Wanderweg durch die Weinberge in Radebeul. Im Grunde sind es gleich zwei Plattformen, die an der Friedensburg gebaut werden sollen. Mit dem Baubeschluss hat der Stadtentwicklungsausschuss am Dienstagabend für das Vorhaben grünes Licht gegeben. Damit wird auch der letzte Punkt der Einigung zwischen dem Eigentümer der schlossartigen Villa und der Lößnitzstadt umgesetzt.

Über Jahre haben diese vor Gericht um die Nutzung der einstigen Ausflugsgaststätte gerungen. Der Eigentümer wollte in dem Ensemble im Tudorstil nur Wohnen ermöglichen, die Stadt pochte auf eine Gastronomie. Streit gab es auch über Wegerechte. Denn die bereits vor einigen Jahren neu gebaute Weinbergterrasse, die von der Bodelschwingstraße hinauf zur Friedensburg führt, endet vor deren Mauern als Sackgasse. Im Wanderwegenetz zur Oberen Burgstraße klappte bislang eine Lücke wegen fehlender Wegerechte. Im Dezember 2018 wurde ein Kompromiss gefunden. Der Eigentümer bekam Wohnrecht, die Stadt ihren Wanderweg. An dessen Bau beteiligt sich der Friedensburgbesitzer mit 100.000 Euro. Den halben Betrag hat er schon auf das Stadtkonto

überwiesen.

Eine kleine und eine große Plattform

Wenn man vor der Friedensburg an der Oberen Burgstraße steht, erblickt man links beziehungsweise an der Ostseite ein Tor. Dieses werde geöffnet, berichtete Bauamtsleiter Jan Pötschke. Von dort aus führt der Wanderweg zunächst an der Grundstücksmauer entlang, bis man die Kante des Elbhangs erreicht. An der Stelle, wo sich der Blick über das Elbtal erstmals öffnet, wird eine kleine Aussichtsplattform mit einem Sitz aus Sandstein angelegt. „Der Aussichtspunkt ist barrierefrei erreichbar“, informierte Pötschke.

Von dort führt eine Treppe in den Weinberg hinunter, die neu errichtet werden muss. Der ebenfalls neu zu bauende Weg führt weiter zum Fuße der Friedensburg an der Südostecke. Dort ist ein großer Rast- und Aussichtspunkt geplant, ebenfalls mit Steinen, auf denen man Platz nehmen kann. Von der Plattform geht es die bereits neu gebaute Weinbergtreppe zur Bodelschwingstraße hinunter. Diese bekommt noch ein Geländer, was bislang fehlt.

Der Weinbergwanderweg ist oben und unten mit Toren versehen, um die Anlage auch mal abschließen zu können, beispielsweise, wenn die Weinbergpächter mit der Lese voll beschäftigt sind, oder im Sommer in den Nachtstunden, um eine Ruhestörung der Nachbarn durch Besucher der Plattformen zu unterbinden. Die Baukosten betragen rund 110.000 Euro.